



## Jahrbuch des Föderalismus

Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung (EZFF) Tübingen

# Hinweise für Autor:innen

## Übersicht

- Bitte reichen Sie den Beitrag in elektronischer Form ein (als Microsoft Word-, Open-/Star-Office- oder Text-Datei).
- Zusätzlich zu Ihrem Beitrag reichen Sie bitte in einer gesonderten Datei ein:
  - o **Zusammenfassung:** Eine deutsch- **und** (wenn möglich) englischsprachige Zusammenfassung des Beitrags, Umfang je **zwischen 800 und 1.200 Zeichen** (inkl. Leerezeichen) bzw. 100 bis 150 Wörter. Bitte ebenfalls den Titel des Beitrags ins Englische übersetzen. Hinweis: Die Zusammenfassungen werden *nicht* zusammen mit dem Aufsatz abgedruckt, sondern auf der Homepage des EZFF veröffentlicht.
  - o **Angaben zur Person:** Für das Autor:innenverzeichnis am Ende des Jahrbuchs. Bitte orientieren Sie sich an folgenden Beispielen:

Prof. Dr. Gabriele Abels: Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen; Sprecherin des Vorstandes, Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung, Tübingen.

Thomas Klöckner: Wissenschaftlicher Koordinator, Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung, Tübingen.

## Umfang

Der Umfang des Manuskripts soll zwischen **10 und max. 15 Seiten** liegen. (Bei größeren Abweichungen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung). Dies entspricht **30.000 bis 42.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen und Fußnoten), also 3.000 Zeichen pro Seite.

**Wichtiger Hinweis:** Zur Ermittlung des Umfangs des Artikels in MS Word bitte IMMER den Menüpunkt „Wörter zählen“ (im Menü „Extras“) aufrufen und dort „Fußnoten und Endnoten berücksichtigen“ aktivieren. Die Wörterzählung unter „Datei » Eigenschaften » Statistik“ zählt nur die Wörter im Fließtext!

Von der Zeichenzahl abzuziehen ist der entsprechende Platz, den **Abbildungen und Tabellen** einnehmen. Sollte Ihr Beitrag z. B. eine 1-seitige Abbildung sowie eine 1-seitige Tabelle enthalten, dann reduziert sich der Manuskriptumfang auf 24.000 bis 36.000 Zeichen.

## Textgestaltung

- Bitte schalten Sie bei der Erstellung des Manuskripts die automatische Silbentrennung aus. Zeilenumbrüche werden nach der redaktionellen Überprüfung manuell durch das EZFF eingefügt.
- Hervorhebungen ausschließlich durch *kursiv* setzen (**keine** Unterstreichung, kein Fettdruck, kein Sperrsatz).
- Die Gliederung des Textes erfolgt **unbedingt** durch **Zwischenüberschriften**, mit oder ohne Nummerierung. Max. 3 Gliederungsebenen, Nummerierung nach dem Muster: „1.“, „1.1“, „1.1.1“.
- Seitenlayout des Manuskripts:

Rand	oben	unten	rechts	links
	3,7 cm	2,9 cm	3,0 cm	3,0 cm
Schrift	<b>Text:</b> Times New Roman, <b>12pt</b> , Zeilenabstand 15pt <b>Fußnoten:</b> Times New Roman, <b>10pt</b> , Zeilenabstand einfach			

## Abbildungen und Tabellen

Abbildungen in **schwarz-weiß** (oder mit max. 1 Graustufe) und **gut lesbar** (keine Überlagerungen, ausreichender Abstand bei Liniendiagrammen, Auflösung **mind. 300dpi**). Abbildungen bitte in gesonderten Dateien einreichen (eine Datei pro Abbildung) und, z. B. bei Excel-Diagrammen, als Originaldatei. **Bitte stellen Sie sicher, dass alle Abbildungen frei von Rechten Dritter sind.** Sofern Rechte Dritter betroffen sind, obliegt es Ihnen als Autor:in, eine entsprechende Freigabegenehmigung einzuholen.

Bitte geben Sie bei Abbildungen und Tabellen **immer eine Quelle** an, auch wenn es sich um eine „Eigene Erhebung“, „Eigene Darstellung“ oder „Eigene Zusammenstellung“ handelt.

## Zielpublikum

Das Jahrbuch richtet sich gleichermaßen an Personen aus Wissenschaft und Forschung als auch aus Politik und Verwaltung. Sie können beim Verfassen Ihres Beitrags von einer an Themen der Föderalismusforschung sowohl interessierten als auch „informierten“ Leser:innenschaft ausgehen. Gleichzeitig ist die Ausrichtung des Jahrbuchs interdisziplinär, d. h. der Zuschnitt auf ein bestimmtes Fachpublikum sollte vermieden werden.

## Ablauf des Redaktionsprozesses

Nachdem Sie uns das Manuskript Ihres Beitrags (zusammen mit allen Abbildungen etc. sowie den auf Seite 1 erwähnten Zusatzangaben) übermittelt haben, durchläuft es beim EZFF einen Redaktionsprozess, in dessen Verlauf Ihr Artikel in die Formatvorlage des Jahrbuchs gebracht wird und Korrektur gelesen wird. Sie erhalten den Artikel zur Freigabe bevor er in Druck geht.

## Zitierweise und Literaturangaben

Im Jahrbuch des Föderalismus erfolgen **Literatur- und Quellenangaben nach „amerikanischem System“ (Harvard-Style)**, d.h. in Quellenverweise erfolgen in Klammern im Text und **nicht mehr in Fußnoten**. Beispiel: (Sturm 2007: 41). Bei Mehrverweisen werden die Quellen durch Semikolon getrennt; Beispiel: (Sturm 2007: 41; Scharpf 1985: 326); bei Mehrfachautor:innenschaft durch Schrägstrich; Beispiel: (Hooghe/Marks 2001). Hat der Text drei und mehr Autor:innen, wird nur der erste Name genannt und durch „et al.“ ergänzt: Beispiel: (Baus et al. 2007). Sind Herausgeber:innen und/oder Autor:innen im selben Jahr bei zwei oder mehr Publikationen identisch, so erfolgt eine Durchnummerierung durch Anhängen von „a“, „b“, „c“ etc. an die Jahreszahl. Direkt aufeinanderfolgende Zitierungen werden durch **„ebd.“** abgekürzt.

Das **Literaturverzeichnis** wird nach Autor:innennamen alphabetisch und gegebenenfalls je Autor:in nach Erscheinungsjahr (aufsteigend) geordnet.

Bitte achten Sie darauf, dass alle im Text und in Fußnoten erwähnten Referenzen im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.

Beispiele für unterschiedliche Quellen:

### Monografien

*Scharpf, Fritz W./Reissert, Bernd/Schnabel, Fritz* 1976: Politikverflechtung. Theorie und Empirie des kooperativen Föderalismus in der Bundesrepublik, Kronberg/Ts.  
*Kropp, Sabine* 2010: Kooperativer Föderalismus und Politikverflechtung, Wiesbaden.  
*Watts, Ronald L.* 2008 (i. E.): Comparing federal systems, 3. Auflage, Montreal et al.

### Sammelbände

*Geißler, René/Knüpling, Felix/Kropp, Sabine/Wieland, Joachim (Hrsg.)* 2015: Das Teilen beherrschen. Analysen zur Reform des Finanzausgleichs 2019, Baden-Baden.  
*Hrbek, Rudolf (Hrsg.)* 2004: Political Parties and Federalism. An International Comparison, Baden-Baden.

### Beiträge in Sammelbänden

*Behnke, Nathalie/Benz, Arthur* 2020: Federalism and Constitutional Change, in: *Contiades, Xenophon/Fotiadou, Alkmene (Hrsg.)*: The Routledge Handbook of Comparative Constitutional Change, London, New York, S. 167–181.  
*Sturm, Roland* 2007: Die Föderalismus-Reform I: Erfolgreiche Verfassungspolitik?, in: *Baus, Ralf Thomas/Fischer, Thomas/Hrbek, Rudolf (Hrsg.)*: Föderalismusreform II: Weichenstellungen für eine Neuordnung der Finanzbeziehungen im deutschen Bundesstaat, Baden-Baden, S. 34–45 (35f.).

## **Aufsätze in Zeitschriften**

Aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung des Jahrbuchs werden vollständige Zeitschriftentitel angegeben, evtl. mit Kurztitel in Klammern.

<i>Scharpf, Fritz W.</i> 1985: Die Politikverflechtungsfälle. Europäische Integration und deutscher Föderalismus im Vergleich, in: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 26(4), S. 323–356 (323f.).
<i>Münch, Ursula</i> 2018: Bildungsföderalismus als verzichtbarer Luxus. Die Herausforderung der Bildungspolitik durch Migration und Digitalisierung, in: Gesellschaft. Wirtschaft. Politik (GWP) H. 1, S. 41–51.
<i>Ipsen, Jörn</i> 2006: Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern nach der Föderalismusnovelle, in: Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 59(39), S. 2801–2806.
<i>Hooghe, Liesbet/Marks, Gary</i> 2001: Types of Multi-Level Governance, in: European Integration online Papers (EIoP) 5(11). <a href="http://eiop.or.at/eiop/texte/2001-011a.htm">http://eiop.or.at/eiop/texte/2001-011a.htm</a> (21.11.2007 [=Datum des Zugriffs]).

## **Zeitungsartikel**

Mit Autorenan- gabe und Titel	<i>Renzsch, Wolfgang</i> 2006: Föderalismusreform II, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.) vom 15.12.2006, S. 8.
Ohne Autorenan- gabe, mit Titel	Freiheit für die Länder!, in: Die Zeit vom 21.06.2007, S. 6.
Ohne Autorenan- gabe und Titel	Süddeutsche Zeitung (SZ) vom 03.01.2007, S. 1.

## **Gesetzestexte**

Hier genügt es, die Referenzen als Zitation im Text anzuge- ben	(Art. 17 EUV), (Art. 71 GG), (§219a StGB)
---	---

## **Parlamentspapiere**

Verweis auf Institutionen	<i>Bundesrat</i> 2002: Entschließung zu den Themen des Konvents zur Zukunft der Europäischen Union, 12.07.2002, BR-Drs. 586/02.
Verweis auf Autor:innen	<i>Teufel, Erwin</i> 2003: Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Erwin Teufel, Landtag von Baden-Württemberg, 48. Sitzung am 16.07.2004, Plenarprotokoll 13/48, S. 3305–3315.

## Berichte, Konferenz- und Diskussionspapiere

Hierunter fallen veröffentlichte und unveröffentlichte Quellen, die u. U. nicht so leicht nachzurecherchieren sind (oftmals auch oder ausschließlich im Internet online verfügbar).

Bericht	<p><i>Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.) 2006: Raumordnungsprognose 2020/2050, Berichte Band 23, Bonn.</i></p> <p><i>Expertenkommission „Überprüfung und Neukonzeption der Regionalpolitik“ (Hrsg.) 2003: Neue Regionalpolitik (NRP), Schlussbericht vom 06.02.2003, Zürich.</i>  <a href="http://www.seco.admin.ch/themen/00476/00496/00498/00500/">http://www.seco.admin.ch/themen/00476/00496/00498/00500/</a>          (21.11.2007 [=Datum des Zugriffs]).</p>
Konferenzpapier	<p><i>Rüegg, Erwin/Widmer, Thomas 2001: Schweizer Kantone im Wandel. „Better Governance“ durch Staatsreformen?, Papier präsentiert an der Tagung „Der Wandel föderativer Strukturen“, Workshop 2: Bundesstaat und Modernisierung des öffentlichen Sektors, Humboldt-Universität zu Berlin, 08./09.06.2001.</i></p>
Diskussionspapier	<p><i>Scharpf, Fritz W. 1999: Föderale Politikverflechtung: Was muß man ertragen – was kann man ändern?, MPIfG Working Paper 99/3, Köln.</i>  <a href="http://www.mpi-fg-koeln.mpg.de/pu/workpap/wp99-3/wp99-3.html">http://www.mpi-fg-koeln.mpg.de/pu/workpap/wp99-3/wp99-3.html</a>          (21.11.2007 [=Datum des Zugriffs]).</p>

## Internetadressen

Elektronische Version einer Publikation	<p><i>Abels, Gabriele (Hrsg.) 2021: From Takers to Shapers? Challenges for Regions in a Dynamic EU Polity, EZFF Occasional Papers Nr. 43, Tübingen.</i> <a href="https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/politikwissenschaft/forschung/europaeisches-zentrum-fuer-foederalismus-forschung/publikationen/occasional-papers/">https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/politikwissenschaft/forschung/europaeisches-zentrum-fuer-foederalismus-forschung/publikationen/occasional-papers/</a>          (Datum des Zugriffs).</p>
Homepages	<p>Die Bundesregierung. <a href="http://www.bundesregierung.de">http://www.bundesregierung.de</a> (21.10.2021 [=Datum des Zugriffs]).</p> <p>Föderalismusreform II. Kommission zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen.  <a href="http://www.bundestag.de/parlament/gremien/foederalismus2/">http://www.bundestag.de/parlament/gremien/foederalismus2/</a>          (21.11.2007 [=Datum des Zugriffs]).</p>

## Gendergerechte Sprache

Das EZFF begrüßt die Verwendung einer gender- und diversitätsgerechten Sprache, wenngleich es den Autor:innen überlässt eine solche zu verwenden. Einzig eine einheitliche Verwendung wird vorausgesetzt (d.h. wenn das generische Maskulin benutzt wird, dann durchgängig und vice versa). Wenn die:der Autor:in sich für die Anwendung einer gender- und diversitätsgerechten Sprache entscheidet, dann bleibt es der:dem Autor:in überlassen, welche Form gewählt wird. Möglich sind:

1. Paarnennungen (Politikerinnen und Politiker usw.).
2. Geschlechtsindifferente Bezeichnungen (z.B. Belegschaft statt Mitarbeiter oder Fachkraft statt Fachmann).
3. Partizipien und Adjektive (z.B. Lehrende, Mitarbeitende, Teilnehmende usw.).
4. Umformulierungen (z.B. wissenschaftliches Personal statt Wissenschaftler).
5. Schrägstrich (z.B. Politiker/in).
6. Binnen-I (z.B. PolitikerInnen).
7. Gender\_Gap (z.B. Politiker\_innen).
8. Gender\*Stern (z.B. Politiker\*innen).
9. Gender:Doppelpunkt (z.B. Politiker:innen).

### **Hinweise**

(wird im Zuge der Formatierung durch das EZFF angepasst)

- Achten Sie auf die Unterscheidung von **Bindestrich** (-) und dem längeren **Gedankenstrich** (–).
  - o Ersterer kommt bei *Aneinanderreihungen* und *Zusammensetzungen von Wortgruppen* (z.B. „PDF-Datei“), als *Ergänzungsstrich* (z.B. „Vor- und Nachteile“) und als *Trennstrich* am Zeilenende zum Einsatz.
  - o Letzterer dient der *Trennung von Elementen im Satz* (z.B. bei Pausen oder Einschüben: „Die Europäische Union – gemäß des Prinzips der Subsidiarität – verfügt hierbei nur über begrenzte Kompetenzen.“) oder als *Bis-Strich* bzw. *Streckenstrich* (z.B. „S. 34–57“, „2007–2009“, „Berlin–München“).  
Drücken Sie *Strg* und die *Minustaste* auf dem Nummernblock gleichzeitig, um einen Gedankenstrich einzufügen.
- Bei Titeln und Überschriften gilt: Nach Doppelpunkten erfolgt die Großschreibung (z.B. „Wahlen in den USA: Ein elektoraler Flickenteppich“), nach Gedankenstrichen die Kleinschreibung (z.B. „Das Politikfeld Jugend – eine Annäherung“).
- Achten Sie auf die Verwendung der korrekten Anführungszeichen und Apostrophen (in Times New Roman): „(…)“, nicht "(...)".

letzte Bearbeitung: 11.01.2023 14:58